

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 26.07.2023/Mo

Nummer GR 113/2023	Verfasser Herr Maier Herr Montua	Az. des Betreffs 022.30; 801.0	Vorgänge
------------------------------	---	--	-----------------

TOP-Nr.: 5

BETREFF

Feststellung der Jahresabschlüsse 2022

- a) der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG
- b) der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

HAUSHALTSAUSWIRKUNGEN

HINZUZIEHUNG EXTERNER

Die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung

- a) die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.233.123,22 Euro
 - 1. den Vortrag des Jahresfehlbetrags in Höhe von 1.233.123,22 Euro auf neue Rechnung
 - 2. die Entlastung des Aufsichtsrats für das Jahr 2022



- b) die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 222,14 Euro
1. den Vortrag des Jahresfehlbetrags in Höhe von 222,14 Euro auf neue Rechnung
 2. die Entlastung des Aufsichtsrats für das Jahr 2022

zu beschließen.

SACHVERHALT

a) Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG

In der Sitzung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG (SWW) am 20.07.2023 wurde der Jahresabschluss 2022 der Gesellschaft vorgestellt und beraten.

Die formale Feststellung des Jahresabschlusses, der Beschluss über die Verlustabdeckung und die Entlastung des Aufsichtsrates erfolgt in der Gesellschafterversammlung, der bekanntlich der Bürgermeister alleine angehört. Nach gängiger Praxis wird der Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung auf Grundlage eines vorangegangenen Gemeinderatsbeschlusses tätig.

Vor diesem Hintergrund erfolgt zuvor die Vorlage des Jahresabschlusses im Gemeinderat.

I. Jahresabschluss 2022

Das Ergebnis 2022 liegt mit -1.233 T€ leicht unter dem Planergebnis in Höhe von -1.198 T€ und über dem Vorjahresergebnis in Höhe von -1.440 T€. Bereinigt um das Ergebnis des AQWA (-3.268 T€) haben die Stadtwerke Walldorf auch im Jahr 2022 ein positives Unternehmensergebnis in Höhe von +2.035 T€ erwirtschaftet und tragen damit einen erheblichen Teil der verlustreichen Bäder-sparte.

Das Geschäftsjahr 2022 stand im Zeichen der Energieknappheit in Folge des Ukrainekriegs. Zeitweise schien die Versorgungssicherheit für den Winter 2022/23 massiv gefährdet. Die seit Herbst 2021 bereits spürbar gestiegenen Großhandelspreise erreichten durch die Versorgungsengpässe im zweiten Halbjahr bislang unerreichte Höchststände und zeigten eine nie dagewesene Preisdynamik an den Spot- und Terminmärkten für Strom und Gas.

Umfangreiche staatliche Eingriffe zielten zunächst auf die Stützung der Erdgasimport-Unternehmen und ab der zweiten Jahreshälfte auf die Stabilisierung der Endkundenpreise bei Strom und Gas.

Die Branche war mit der Umsetzung der staatlichen Eingriffe in die Prozesse, die IT-Systeme und bei der Beratung der Endkunden im höchsten Maße gefordert.

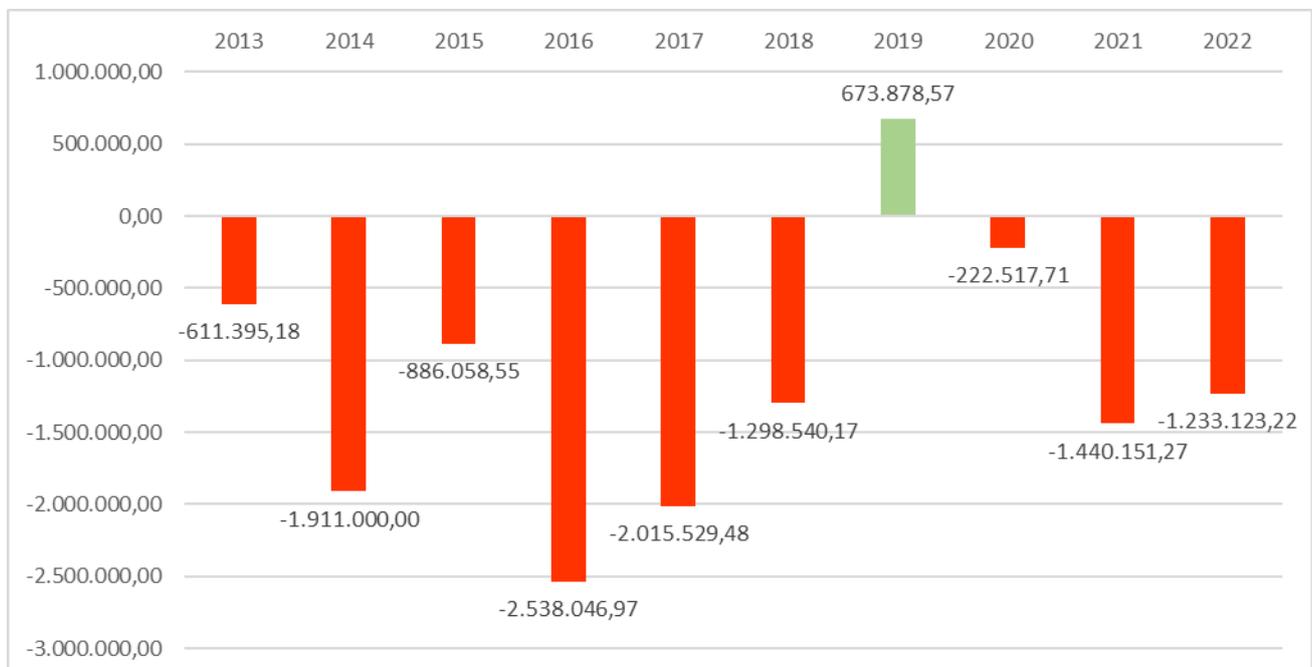
Die extrem gestiegenen Spotmarktpreise bargen insbesondere in der Gassparte erhebliche finanzielle Risiken für die stundenscharf zu bilanzierenden Abweichungen zwischen der realen Liefermenge und den Terminmarktbeschaffungen im Vorfeld. Die sehr guten Prognosen der Liefermengen halfen, die Risiken zu reduzieren. Eine günstige Korrelation von Preis- und Abweichungsmengenentwicklung in der zweiten Jahreshälfte konnte Verluste aus der ersten Jahreshälfte ausgleichen und schlussendlich ein gutes Vertriebsergebnis für das Gesamtjahr sichern.

Unsere Erzeugungsinvestitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen (Photovoltaik und Wind) der Vergangenheit zeigen sich werthaltig. Die Windkraftbeteiligung profitiert von den hohen Börsen-Strompreisen, da die Einspeisevergütung aus der Direktvermarktung über der geplanten EEG-Vergütung lag.

Der Betrieb des AQWA Bäder- und Saunapark war wie in den Vorjahren aufgrund der Energieknappheit von Betriebs- und Nutzungseinschränkungen geprägt.

Im Jahr 2022 wurden rd. 5 Mio. € in das immaterielle und das Sachanlagevermögen investiert. Das entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2022 um 1,9 Mio. € geringer als die Investitionen ins Sachanlagevermögen.

Die Gesamtergebnisse der Jahresabschlüsse der SWW der letzten Jahre sind nachfolgend abgebildet:



Das Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf die Sparten auf:

	2022	2021	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Erlöse aus der Stromversorgung	20.965	17.929	3.036	16,9
Erlöse aus der Gasversorgung	7.223	5.208	2.015	38,7
Erlöse aus der Wasserversorgung	2.776	2.534	242	9,6
Erlöse aus der Wärmeversorgung	413	347	66	19,0
Erlöse aus dem Bäder- und Saunabetrieb	1.119	588	531	90,3
Erlöse aus Dienstleistungen / Nebengeschäft	3.962	5.601	-1.639	-29,3
<i>davon Erlöse aus Glasfaser</i>	<i>477</i>	<i>638</i>	<i>-161</i>	<i>-25,2</i>
Erlöse aus dem Grundzuständigen Messstellenbetrieb	33	13	20	153,8
Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	204	185	19	10,3
SUMME	36.695	32.405	4.290	13,2

*der Bereich Dienstleistungen/Nebengeschäft beinhaltet auch den Betrieb der eigenen Photovoltaikanlagen

Auf die wesentlichen Gründe der Ergebnisse in den einzelnen Sparten wird im Nachfolgenden eingegangen:

1. Stromversorgung Netz und Vertrieb

Die Stromabgabe aus dem Netz der SWW liegt mit 62,25 GWh um 8 % unter dem Vorjahr (67,5 GWh). Im Abschlussjahr wurde ein geringer Mindererlös gegenüber der angesetzten Erlösobergrenze in Höhe von 94 T€ erzielt, der auf die Erlösobergrenze ab 2024 aufgeschlagen wird.

Die Erlösobergrenze für 2022 basiert auf dem Bescheid-Entwurf vom 22.07.2021 für die dritte Regulierungsperiode (2019-2023). Unter Berücksichtigung der, durch unsere Stellungnahme vom 07.10.2021, abschließend genehmigten Kostenbasis mit dem Bescheid vom 25.05.2022, wird sich ab dem Jahr 2023 ein positiver Effekt einstellen können.

Die Erlösobergrenze für 2022 beträgt 5.003 T€. Darin enthalten ist ein Abbau des Regulierungskontos aus Vorperioden in Höhe von 557 T€.

Im Berichtsjahr wurde mit der vorbereitenden Erdverkabelung für den flächendeckenden Rückbau der Dachständer-Stromversorgung begonnen.

Die Vertriebsabgabe war mit 74,07 GWh höher gegenüber dem Vorjahr (66,3 GWh). Im eigenen

Netz ist die Abgabemenge im Vorjahresvergleich von 41,8 GWh auf 42,1 GWh leicht gestiegen. Der Marktanteil in Walldorf nach Kundenanzahl stieg durch den Rückzug einiger Wettbewerber in Folge der Energiekrise von 82,5 % auf 83,6 %.

2. Gasversorgung Netz und Vertrieb

Die Gradtagszahlen lagen im Jahr 2022 um 12 % unter dem Vorjahr. Einhergehend mit den Sparmaßnahmen durch die Energiekrise lässt sich damit der Rückgang der Netzabgabe um ca. 15 % von 149 GWh auf 127 GWh erklären. Hierdurch erzielten die Stadtwerke einen Mindererlös in Höhe von 226 T€, der ab dem Jahr 2024 der Erlösobergrenze zugeschlagen wird. Die Erlösobergrenze für 2022 beträgt 2.185 T€, darin sind Nachholbeträge aus Vorjahren in Höhe von 413 T€ enthalten. Im November 2020 haben wir den endgültigen Bescheid für die Erlösobergrenze Gas der dritten Regulierungsperiode (2018 bis 2022) erhalten.

Die Vertriebsabgabe sank von 97,1 GWh im Vorjahr auf 95,9 GWh in 2022 um 1%. Dem durch Energieeinsparmaßnahmen und witterungsbedingt erwartbaren stärkeren Rückgang konnte durch den Gewinn eines regionalen Großkunden entgegengewirkt werden. Der Absatz im fremden Netz stieg dadurch von 16,5 GWh auf 27,4 GWh. Der Marktanteil in Walldorf nach Kundenanzahl stieg von 78,9 % im Vorjahr auf 83,8 % im Berichtsjahr.

3. Wasserabgabe

Die Wasserabgabe (einschließlich des Eigenverbrauchs) ist von 1.059 Tm³ auf 1.142 Tm³ gestiegen. Die bereinigten Netzverluste sind von 85 Tm³ in 2021 auf 118 Tm³ im Abrechnungsjahr gestiegen.

4. Wärmeversorgung

Die Wärmeabgabe ist witterungsbedingt und durch die bereits erwähnten kriseninduzierten Energieeinsparmaßnahmen von 5,57 GWh auf 4,18 GWh gesunken.

5. AQWA Bäder und Saunapark

Der Verlust des AQWA liegt bei -3.268 T€ und fällt damit höher aus als im Vorjahr (-2.855 T€). Die Entwicklung der Besucherzahlen gingen mit Rückgang der pandemiebedingten Einschränkungen in allen Bereichen deutlich hoch - erreichten aber bei weitem nicht das Vor-Pandemieniveau. Die Rückkehr zur Normalität wurde durch die energiekrisenbedingten Einschränkungen erschwert:

	2022	2021	Veränderungen	
	Personen	Personen	Personen	%
Freibad	135.670	66.071	69.599	105,3%
Hallenbad	83.013	36.930	46.083	124,8%
Sauna	19.331	15.042	4.289	28,5%
Salzlounge	225	0	225	-
	238.239	118.043	120.196	101,8%

6. Dienstleistungen

In der Sparte Dienstleistungen werden die Bereiche Bauleistungen für Dritte, technische Betriebsführungsleistungen im Bereich Trinkwasserversorgung und Stromversorgungsanlagen, die eigenen PV-Anlagen, der PV-Vertrieb, E-Mobilität, die Beteiligung am Windpark Suckow und der DHV sowie das Glasfaser- und Rechenzentrumsgeschäft abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich Erlöse aus eigenen PV-Anlagen einstrahlungsbedingt über dem Vorjahresniveau in Höhe von 494 T€ (im Vorjahr: 436 T€). Die durchschnittlichen Einspeisemengen/kWp betragen im Berichtsjahr 1.035 kWh/kWp.

Für das Gesellschafterdarlehen an den Windpark Suckow erhielten wir Zinszahlungen in Höhe von rd. 44 T€ (im Vorjahr: 43 T€). Die Ergebnisausschüttung an der Beteiligung des Windparks Nattheim ergab eine Ausschüttung in Höhe von 107 T€ für das Geschäftsjahr 2021.

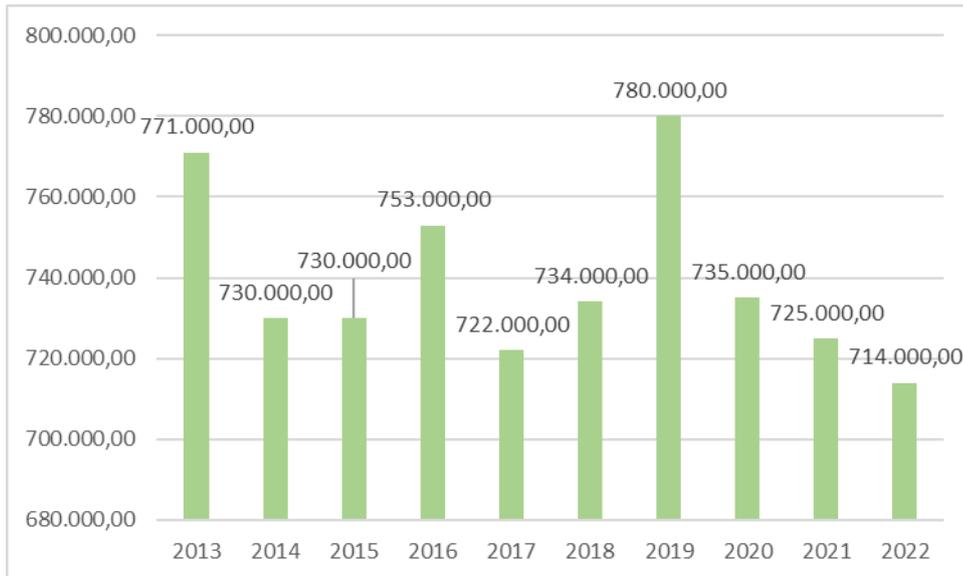
Die technischen Dienstleistungen für die Trinkwasserbetriebsführung in den Umlandgemeinden leisten einen stabilen Ergebnisbeitrag. Das Ergebnis im Bereich Glasfaser konnte mit +186 T€ im Abschlussjahr gegenüber dem Vorjahr (+175 T€) erneut gesteigert werden. Der Umsatzrückgang resultiert aus einem Einmalauftrag im Jahr 2021.

Aufgrund des Neubaus und starken Wachstums der DHV wurde auch im Jahr 2022 keine Gewinnausschüttung vereinnahmt.

II. Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf die Stadt

1. Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgaben für die Betriebszweige Strom-, Gas- und Wasserversorgung wurden im Verbund voll erwirtschaftet. An die Stadt Walldorf sind 714 T€ (im Vorjahr: 725 T€) abzuführen.



2. Kapitalausstattung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG

Das Eigenkapital beträgt 23.820 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 35,0 % (i.Vj. 37,6 %).

Im Berichtsjahr wurden neue Darlehen bei der Stadt Walldorf in Höhe von 6,9 Mio. € aufgenommen. Bestehende Darlehen wurden mit 2,1 Mio. € getilgt. Zusätzlich wurde die im Jahr 2021 in Anspruch genommene Kassenkreditlinie in Höhe von 4,0 Mio. Euro im August und im November mit jeweils 2,0 Mio. Euro an die Stadt zurückgeführt.

Der Bestand an Darlehen liegt zum 31.12.2022 bei 28 Mio. €. Kassenkredite bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

3. AQWA Bäder und Saunapark

Die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG verrechnet im Jahr 2022 im Rahmen des steuerlichen Querverbunds - wie in den Vorjahren auch - in vollem Umfang den Verlust des Bäder- und Saunaparks. Dieser beläuft sich nach Jahresabschluss auf ca. -3,3 Mio. Euro (Vorjahr -2,9 Mio. Euro).

Das Testatsexemplar des Berichtes zum Jahresabschluss 2023 der WIBERA liegt als Anlage 1 der Vorlage bei. Der vollständige Bericht wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

b) Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH

Die Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 11. Mai 2012 gegründet. Sie ist persönlich haftende Gesellschafterin der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG. Die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG ist durch Umwandlungsbeschluss vom 26. Juni 2012 durch formwechselnde Umwandlung gemäß § 190 ff. UmwG der Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Stadtwerke Walldorf GmbH“, Walldorf, entstanden. Der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH allein obliegt die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG.

Die Erträge der Stadtwerke Walldorf Verwaltung GmbH im Geschäftsjahr setzten sich wie folgt zusammen:

- Kostenerstattung der durch die Geschäftsführung der Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG entstandenen Aufwendungen,
- Haftungsvergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Stadtwerke Walldorf GmbH & Co.KG,
- Zinserträge.

Existenzgefährdende Risiken aus dieser Tätigkeit bestehen nicht.

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresverlust in Höhe von -222,14 Euro.

Das Testatsexemplar des Berichtes zum Jahresabschluss 2022 der WIBERA liegt als Anlage 2 der Vorlage bei. Der vollständige Bericht wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

Matthias Renschler
Bürgermeister